

Die Klausur besteht aus drei Aufgabengebieten mit mehreren Unteraufgaben, die alle beantwortet werden sollen. Die jeweilige Punktzahl (und damit die Wertigkeit) ist in Klammern angegeben.

Aufgabe I: IPA-Repräsentation (10 Punkte)

Bitte geben Sie die IPA-Symbole für folgende phonetische Beschreibungen deutscher Laute:

1. Konsonanten (5)

- stimmloser aspirierter alveolarer Plosiv: /t^h/
- stimmhafter uvularer Frikativ: /ʁ/
- stimmhafter labiodentaler Frikativ: /v/
- palataler Approximant: /j/
- stimmloser alveolarer Affrikat: /tʃ/

2. Vokale (5)

- langer halbgeschlossener gerundeter Vorderzungenvokal: /ø/
- kurzer halboffener gerundeter Hinterzungenvokal: /ɔ/
- langer halboffener ungerundeter Vorderzungenvokal: /ɛ/
- kurzer zentraler mittlerer Vokal: /ə/
- kurzer zwischen halbgeschlossener und geschlossener gerundeter Hinterzungenvokal: /ʊ/

Aufgabe II: Phoneme, Allophone, Merkmale, natürliche Klassen (23 Punkte)

1. Was sind Minimalpaare und wozu dienen sie. Geben Sie möglichst Beispiele! (3)

Wortpaare, die sich nur in einem Laut unterscheiden.

Warum lässt sich im Deutschen kein Minimalpaar für das Lautpaar [ç] – [x] finden? (3)

[ç] – [x] sind Allophone. Sie sind komplementär verteilt, d.h. sie kommen in unterschiedlichen Lautkontexten vor. Deshalb können Sie nicht kontrastieren und man kann insbesondere keine Minimalpaare finden.

2. Balantak zeigt das folgende Verhalten bei Präfigierung (Präfix in der Bedeutung von „eins“):

a) Geben Sie die Alternanten für das Präfix an und listen Sie die initialen Segmente des Stammes auf, vor dem sie auftreten. (2)

<i>Noun stem</i>	<i>prefixed form</i>	<i>gloss for stem</i>
wuras	sawuras	„seed“
bituʔon	sambituʔon	„month“
loloon	saloloon	„thousand“
ta:ʔ	santa:ʔ	„word“
koəŋ	saŋkoəŋ	„head of grain“
utok	saŋutok	„brain“
sumpir	sansumpir	„beard“
apu	saŋapu	„fire“
noa	sanoa	„breath“
gampal	saŋgampal	„underlayer“
ŋo:r	saŋo:r	„nose“
malom	samalom	„night“
roon	saroon	„banana leaf“

Allomorphe: [sa]	vor /w, l, n, ŋ, m, r/	↔ Sonoranten [+cons, +son]
[sam]	vor /b/	↔ (bi)labialen Obstruenten
[san]	vor /t, s/	↔ koronalen/alveolaren Obstr.
[saŋ]	vor /k, g/ und Vokalen	↔ velaren Obstr u. Vokalen

b) Welches Allomorph sehen Sie als zugrundeliegend an? Begründen Sie Ihre Entscheidung. (2)

[sa], alle anderen Assimilation der Artikulationsstelle

c) Bilden Sie die präfigierten Formen für „fi:los“, „urbal“ und „nale“ (2)

samfi:los, saŋurbal, saŋnale

3. Charakterisieren Sie die folgenden Segmentklassen des Deutschen mit einer kleinstmöglichen Anzahl von distinktiven Merkmalen (8):

(Merkmale nach Chomsky & Halle):

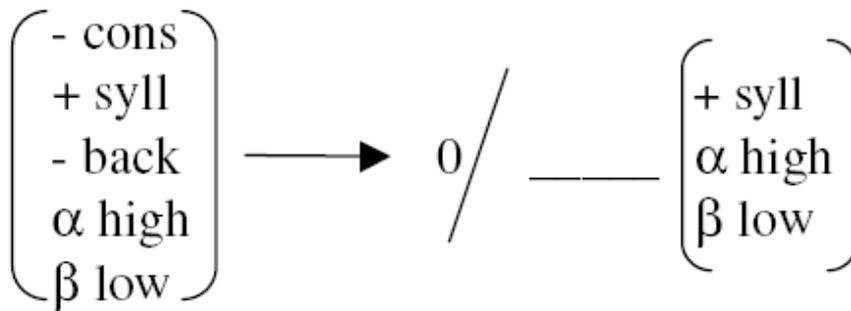
- (1) [f v s z ʃ ʒ ç h] **[+kontinuierlich]**
- (2) [n l d] **[+voi, +cor, +ant]**
- (3) Frikative **[-son, +cont]**
- (4) stimmhafte labiale Obstruenten **[-son, +voi, -cor, +ant]**

4. Merkmalsmatrizen: Geben Sie die fehlenden Merksmalwerte an. (3)

	i:	e:	a:	ɛ	u:	ɔ
high	+	-	-	-	+	-
low	-	-	+	-	-	-
back	-	-	+	-	+	+
round	-	-	-	-	+	+
tense (ATR)	+	+	+	-	+	-

Aufgabe III: Phonologische Regel (5 Punkte)

1. Was bedeutet folgende SPE-Regel? Geben Sie ein fiktives Beispiel! Was passiert, wenn folgende Vokale aufeinandertreffen: /o/ + /œ/, /e/ + /ɔ/? (5)



Wenn zwei gleiche Vokale nebeneinanderstehen (gleich bezüglich des Öffnungsgrades), wird der erste der beiden getilgt.

Aufgabe IV: Silbifizierung (10 Punkte)

1. Nehmen Sie an, dass in folgender erfundenen Sprache namens „Schnorch“ die Phonotaktik und Silbifizierung streng dem Sonoritätsprinzip und dem Maximum Onset Principle gehorcht.

(a) Welche der folgenden Lautketten sind keine Silben im „Schnorch“? Erläutern Sie Ihre Antworten: (4)

- (1) [mlum] (2) [pʃo:ml] (3) [dzda:ɣd] (4) [ʃnɔɾç] (5) [pɲalʒ]

(2) hat die Abfolge [ml], also Nasal + Lateral im Auslaut. Das entspricht einem Sonoritätsanstieg, obwohl lt. Sonoritätsprinzip die Sonorität fallen müsste.

(3) hat die Segmentabfolge [zd] im Anlaut, also Frikativ+Plosiv, wobei die Sonorität fällt statt steigt, wie es vom Sonoritätsprinzip verlangt wird.

(b) Silbifizieren Sie folgende Worte des „Schnorch“ und geben Sie jeweils die Silbenkonstituentenstruktur an: (6)

